

Absturzgefahr auf verharschter Altschneedecke

	2000 m	Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen				
	Waldgrenze	Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm				
		Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

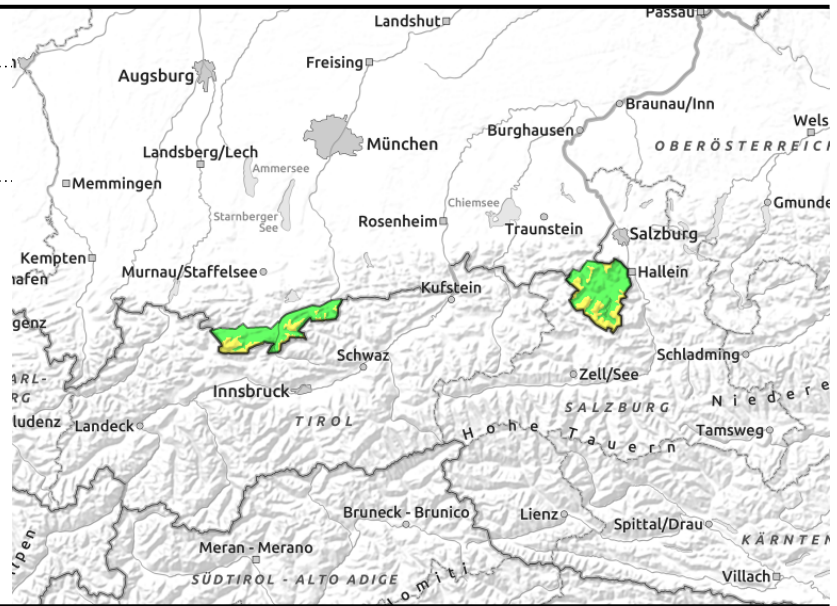
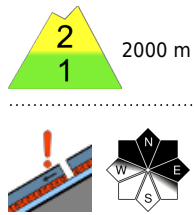


Exposition



20.02.2022

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung stellenweise auslösbar.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Schwache Schichten in der Altschneedecke sind das Hauptproblem. Gefahrenstellen finden sich im schattseitigen, extremen Steilgelände sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können hier stellenweise mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und wenn tiefer liegende Schichten gestört werden, größere Ausmaße annehmen. In Gipfellagen sind zudem kleine Tribschneeansammlungen im extrem steilen Gelände störanfällig.

Schneedeckenaufbau

Wenige cm windverfrachteter Schnee liegen in mittleren Lagen auf einer kompakten, verharschten und weitgehend stabilen Altschneedecke; in den Hochlagen auf einer vom Wind geprägten, unregelmäßigen Schneeoberfläche. In den Hochlagen finden sich im Altschnee örtlich kantige Kristalle unter einer tiefer liegenden Harschkruste. Diese Schicht kann noch störanfällig sein, besonders an schneearmen Stellen. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin nass, Gleitbewegungen sind nicht ausgeschlossen.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr zu Wochenbeginn ansteigen.

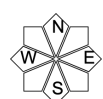
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

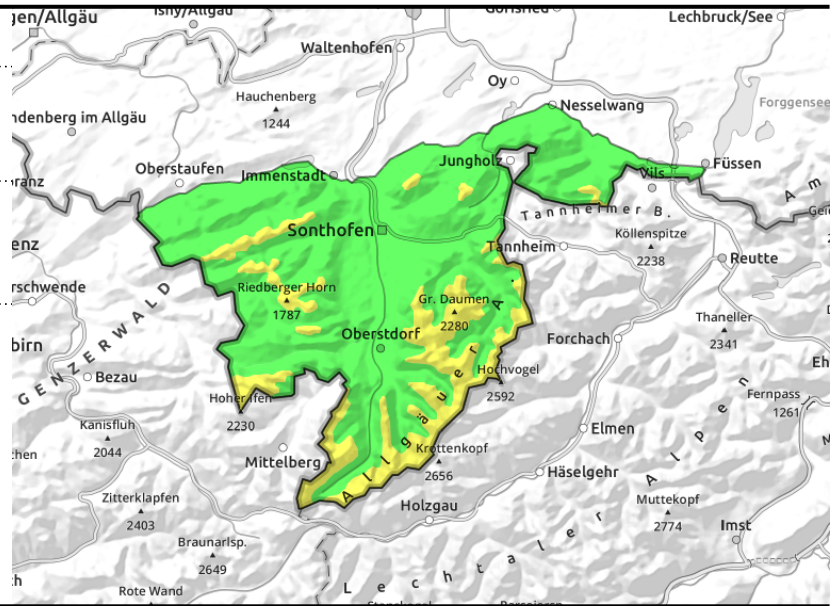
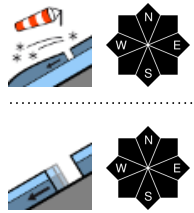


Exposition



20.02.2022

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Triebschnee oberhalb der Waldgrenze stellenweise störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist der Triebschnee. Gefahrenstellen finden sich kammnah wie kammfern in eingewehten Steilhängen aller Hangrichtungen, hinter Geländekanten sowie in triebschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Ein einzelner Skifahrer kann hier Schneebrettlawinen auslösen. Stellenweise sind Lawinen mittlerer Größe möglich.

In den mittleren Lagen können sich vereinzelt Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen von selbst lösen. Besonders im Bereich von Gleitschneemäulern ist jederzeit mit Lawinen zu rechnen. Gleitschneelawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Windverfrachteter Schnee liegt in mittleren Lagen auf einer kompakten und verharschten Altschneedecke. Die Bindung von Triebschneepaketen zum Altschnee ist teilweise noch schlecht, vor allem in den Hochlagen. Dort sind auch die Triebschneeeansammlungen größer und hier finden sich örtlich kantige Kristalle unter einer tiefer liegenden Harschkruste in der Altschneedecke. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin nass, was Gleitbewegungen begünstigt.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr zu Wochenbeginn ansteigen.

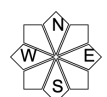
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

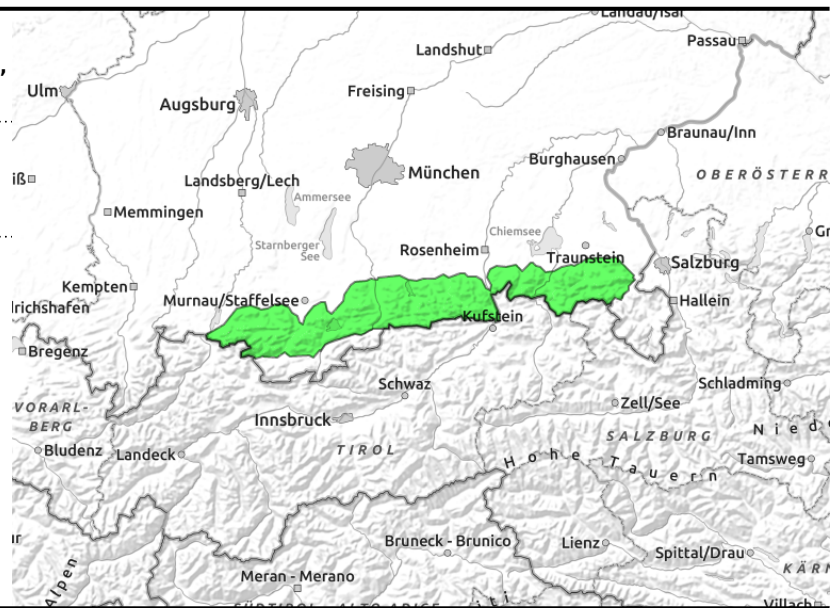
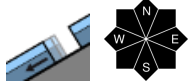


Exposition



20.02.2022

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West



Vereinzelte Gleitschneelawinenaktivität

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können sich Gleitschneelawinen kleiner bis mittlerer Größe an sehr steilen Wiesenhängen von selbst lösen. Dies ist besonders im Bereich von Gleitschneerissen zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich.

In Gipfellagen sind zudem kleine Tribschneeansammlungen im extrem steilen Gelände störanfällig. Bei einer Auslösung überwiegt jedoch die Gefahr auf der vereisten Altschneedecke abzustürzen gegenüber der Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich bei kälteren Temperaturen deutlich gesetzt, ist meist tragfähig durchgefroren und stabil. Zum Boden hin ist der Schnee stellenweise nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Oberhalb der Waldgrenze finden sich an windabgewandten Stellen kleinräumig geringmächtige Tribschneeansammlungen. Diese liegen bindingsarm auf der verhaschten Schneedecke.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr zu Wochenbeginn ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

